

# Dem Steirer geht's z' guat

Den statistischen Durchschnittssteirer plagt zwar das Übergewicht, trotzdem wird er immer älter und auch größer.

HELMUT BAST

So viel gleich vorweg: Der Steirer unterscheidet sich von der Steirerin erheblich. Ist der Steirer nämlich eine Frau, ist sie durchschnittlich 43 Jahre alt. Ist er hingegen ein Mann, ist der Steirer 40 Jahre alt.

Der heutige Steirer wird 77,5 Jahre alt. Die Steirerin überholt ihn dabei glatt, wird sie doch 83 Jahre alt. Alt zu werden ist aber zukünftig beiden gegeben, wird doch der 2030 geborene Steirer

82,5 Jahre, die Steirerin sogar 87,5, weiß Landesstatistiker Martin Mayer. 2008 aber schaut der Steirer fast „z' guat“ aus, weil es plagt ihn schon das Übergewicht: Seine 81 Kilogramm bei 1,77 Meter Durchschnittsgröße machen ihn zu 57 Prozent übergewichtig. Etwas leichter nimmt es die Durchschnittssteirerin, setzt ihr mit ihren 67 Kilogramm bei 1,65 Meter Größe doch nur zu 43 Prozent das Übergewicht zu.

Geht's dem Steirer gut, dann wächst er auch, wie seit Jahrzehnten: So sind die heute 20-jährigen Steirer 1,81 Meter groß, während sich die 50-jährigen mit 1,77 Meter begnügen müssen. Die 20-jährige Steirerin ist schon 1,68 Meter, die 50-jährige 1,65. Dass die hoch aufgeschossenen Jungen ihre Größe des Steirers Lieblingspeise – dem Sterz mit Milch

– verdanken, kann der Landesstatistiker nicht mit Zahlen belegen. Gewiss scheint, dass zunehmender Wohlstand im Spiel ist.

## Steirer hat sich verdoppelt

Der männliche Steirer verdient durchschnittlich immerhin 2200 Euro brutto im Monat, die Steirerin auch noch 1300. Gerechtfertigt ist das nicht. Dafür verteilt sich der Steirer auf 542 Gemeinden. Am häufigsten lebt er in einer solchen mit 3000 Einwohnern, zu einem Fünftel ist er aber auch Grazer.

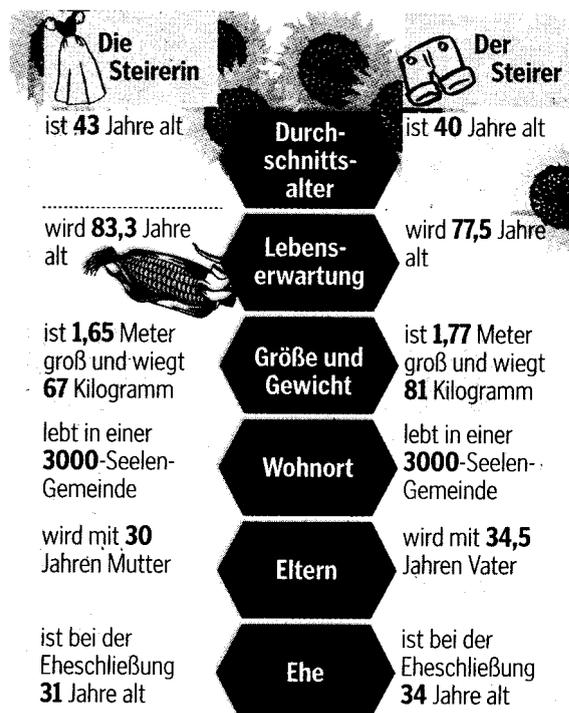
Seit 20 Jahren schon arbeitet der Steirer konstant zu rund 85 Prozent als unselbstständiger Erwerbstätiger. Und das zu 69 Prozent in der Dienstleistungsbranche.

Als Steirer lässt man sich übrigens zu 75 Prozent mit einem

Kraftfahrzeug fortbewegen. Am liebsten, nämlich zu 54 Prozent, ist da ein Pkw im Spiel. Davon gibt es übrigens wieder fast vier Mal so viele wie Kinder unter 15 Jahren.

Mit dem Nachwuchs ist das auch so eine Sache. Noch bis 2010 bringt die statistische Steirerin 1,3 Kinder – natürlich ebenfalls nur statistisch – auf die Welt. Dann geht es endlich wieder einmal bergauf: Bis 2030 werden immer mehr Kinder geboren, dann sind es 1,43 Kinder pro Frau und Nase. Immerhin.

Traurig, aber wahr: Auch der Steirer stirbt einmal. Am häufigsten – zu 44 Prozent – an Herz-Kreislaufkrankungen. Trost spendet da der Glaube, der bei der Steirerin zu 80 Prozent und beim Steirer zu 75 Prozent römisch-katholisch ist.



verdient als  
Arbeitnehmerin  
**1300** Euro brutto

**Gehalt**

verdient als  
Arbeitnehmer  
**2200** Euro brutto

lebt zu **14 %**  
allein und ist zu  
**42 %** verheiratet

**Lebens-  
umstände**

lebt zu **10 %**  
allein und ist zu  
**45 %** verheiratet

ist zu **80 %**  
römisch-  
katholisch

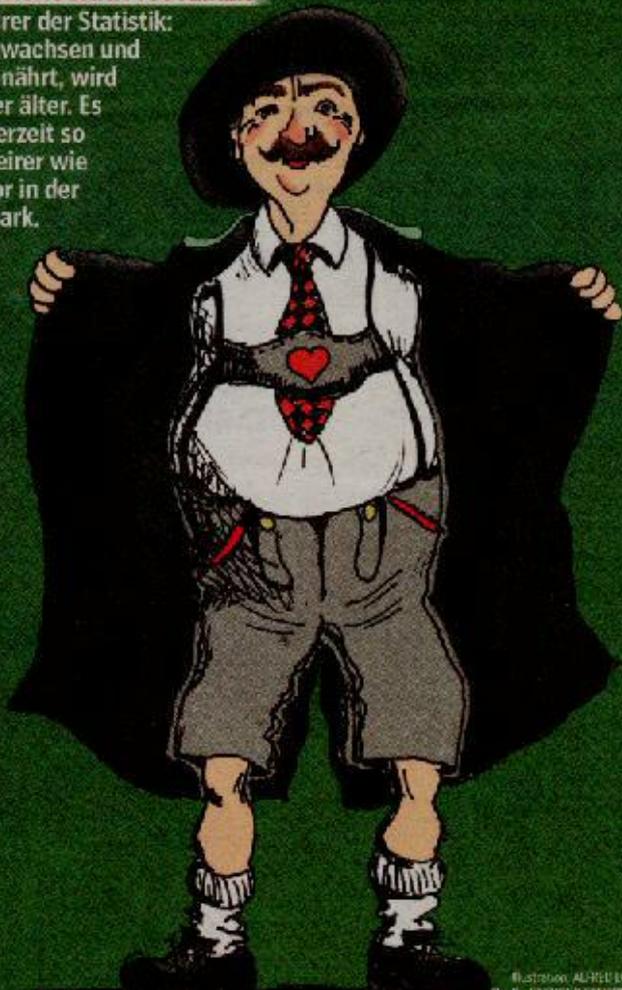
**Religion**

ist zu **75 %**  
römisch-  
katholisch



**DER DURCHSCHNITTSSTEIRER**

Der Steirer der Statistik:  
Groß gewachsen und  
wohl genährt, wird  
er immer älter. Es  
leben derzeit so  
viele Steirer wie  
nie zuvor in der  
Steiermark.



**KLEINE**  
ZEITUNG

Illustration: ALFRED KUHN